

Schnelle Badmodernisierung mit bedruckten Duschrückwänden • Die Teilsanierung mit vorgefertigten Rückwänden aus Aluminiumverbundplatten ist gegenüber einer vollständigen Neugestaltung des Duschbereichs eine sinnvolle Alternative. Sie vermeidet das Abschlagen sowie Erneuern des Fliesenspiegels und bietet sich etwa bei einem Wechsel von Badewanne zu Dusche an. Doch worauf ist bei der Planung und Umsetzung, z. B. hinsichtlich des Silikonauftrags, zu achten?

Ein modernes Badezimmer wünscht sich heute beinahe jeder, denn die Inspiration durch Darstellungen von wahren Wellnessoasen im eigenen Heim ist riesig. Doch diese Hochglanzbilder entsprechen nur in den seltensten Fällen der Realität, schaut man sich die Ausgangsposition in echten Haushalten und vor allem Mietwohnungen an. Ein Großteil der deutschen Badezimmer verfügt über eine Badewanne und misst unter 9 m². Hinzu kommt, dass neben dem limitierten Platz meist auch das Budget begrenzt ist. Dennoch wünschen sich die meisten Menschen eine barrierefreie Walk In Dusche. Die erste Hürde scheint bei diesem Vorhaben der zu niedrige Fliesenspiegel zu sein, der mit viel Lärm, Schmutz und Aufwand vollständig erneuert und vergrößert werden müsste. Hier kommen die Duschrückwände der Serie DecoDesign von Schulte ins Spiel. Sie ermöglichen eine selbstständige Montage ohne Abschlagen oder Erneuern des Fliesenspiegels.

Individuelle Gestaltung einer fugenlosen Oberfläche

Eines von vielen Argumenten für die Teilsanierung mit DecoDesign-Duschrückwänden ist die Ersparnis aufwendiger Stemm- und Fliesenarbeiten. Etwaige Fugen oder unverputzte Wände, die sich nach Entfernen der Badewanne auftun, können einfach mit den Aluminiumverbundplatten überklebt werden. Ab Anbringung der Rückwände profitiert man zudem von der ebenmäßigen Oberfläche der Platten, welche keinerlei schmutz-, kalk- oder schimmelanfälligen Stellen aufweist. Somit fallen Reinigung und Pflege dieser langfristig besonders einfach und schnell aus.

Ein weiteres Argument für die Verwendung von DecoDesign ist deren Gestaltungsvielfalt: Schulte bietet verschiedene Editionen hinsichtlich Oberfläche und Druck an. So besteht die Wahl zwischen hochglänzenden Flächen, zarten Oberflächen der Edition Softtouch und solchen mit Struktur. Außerdem gibt es verschiedene dezente Farbtöne, harmonische Motive und Fotodrucke sowie authentische Naturdekore. Eine ganze besondere Variante stellt darüber hinaus die Edition Foto Individuell dar; hier gibt es die Möglichkeit, die Wandverkleidung ganz nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und das Lieblingsfoto oder -motiv für den Druck einzusenden.

Unabhängig der Variante bringen alle DecoDesign-Artikel die gleichen widerstandstarken Eigenschaften mit: Sie sind fugenlos, licht- sowie temperaturbeständig und halten moderaten Belastungen wie Schlägen, Stößen und Biegungen stand.

Alles aus einer Hand: Schulte als Partner

Als Partner für den gesamten Duschplatz stellt Schulte weitere Produkte für die Teilsanierung des Bades bereit: Eine von zahlreichen Möglichkeiten der Duschkabinauswahl ist die einer bodenebenen Walk In. Hier lautet das Stichwort

Barrierefreiheit. Es ist mittlerweile bekannt, dass ein barrierefreier Duschbereich keineswegs erst im Alter Vorteile bringt. Auch bei vorübergehender Krankheit/körperlicher Einschränkung oder wenn Kinder im Haushalt leben, ist eine bodengleiche Dusche praktisch und nicht zuletzt eine optische Bereicherung für jedes Bad-Design. Eine nützliche Lösung für Bäder, in denen eine platzsparende Lösung gewünscht wird, ist eine faltbare Duschtür/-abtrennung, die zum Auslüften nach innen gedreht werden kann und somit nicht in den Raum hineinragt.

Drei Größen für optimale Einpassung

Die 3 mm starken Aluminiumverbundplatten werden in drei verschiedenen Größen produziert. Ein übliches Format für den Duschbereich ist eine Breite von 1 m bei einer Höhe von 2,1 m. Hier wird oftmals auch die raumhohe Variante mit 2,55 m genutzt. Darüber hinaus wird das größtmögliche Maß von 1,5 m Breite mal 2,55 m Höhe angeboten. Für eine größere zu verkleidende Fläche lassen sich die Platten zudem problemlos verbinden, je nach Wunsch mit oder ohne Profil. Diese Option bietet sich an, wenn über den Duschbereich hinaus renoviert werden soll. Fällt die Entscheidung auf eine Duschrückwand im großen Maß, gilt es jedoch den Transport zur Einbausituation zu bedenken – ist das zu passierende Treppenhaus ausreichend geräumig? Im Zweifelsfall sollte dies im Voraus mit einem Fachmann besprochen werden, um Überraschungen zu vermeiden.

DIY-Montage Schritt für Schritt erklärt

Im Falle einer gewöhnlichen Raumsituation und guter Vorbereitung ist das Anbringen der DecoDesign-Rückwände innerhalb eines Tages zu bewältigen. Bei umfangreicheren Vorarbeiten oder einer vom Standard abweichenden Einbausituation sollte mit zwei bis drei Tagen gerechnet werden.

Hat die Renovierung den Austausch einer Badewanne gegen eine Dusche zum Ziel, gilt es zunächst den Altbestand vollständig auszubauen, sodass nur noch der alte Fliesenspiegel oder ein Wandteil ohne Belag bleibt. Im Anschluss daran, sind die neue Armatur zu setzen und die Rohre für Kalt- und Warmwasser zu verlegen. Für das Ziel einer ebenen Fläche ist der Versatz mit Putz oder einem Trockenbauverfahren auszugleichen. Hierbei sind die Rohre so weit zu versenken, dass mittels Verspachtelung eine ebene Fläche entsteht. Die Wand muss in jedem Falle trocken und tragfähig sowie schmutz- und fettfrei sein.

Daraufhin werden die Wandteile, die mit den Rückwänden belegt werden, mit einem Sperrgrund versehen, um Dichtheit herzustellen. Auch eine alte Fliesenfläche muss stets entsprechend vorbehandelt werden. Für den Auftrag des Sperrgrunds gelten die Vorgaben des Herstellers.

Genaueres Abmessen und selbstständiges Zuschneiden

Nach Vorbereitung des Untergrundes wird abgemessen, welches Maß die Verbundplatten genau aufweisen müssen. Hier gilt es, exakt zu arbeiten, um ein optimales Ergebnis zu erreichen. Werden Profile für Eckverbindungen oder Abschlussplatten genutzt, sind bestimmte Werte von der Gesamtbreite abzuziehen. Zur genauen Berechnung dieser Werte können die Angaben der Montageanleitung herangezogen werden. Dasselbe gilt für die Positionierung von Ausschnitten oder

Bohrungen. In der Höhe sind zudem 2 mm in abzuziehen, da hier eine Dehnfuge zwischen Platte und Duschwanne zu berücksichtigen ist.

Schließlich werden all diese Maße mit einem wasserlöslichen Folienstift auf der Vorderseite der Platte vermerkt. Der anschließende Zuschnitt kann mit üblichen Bearbeitungsgeräten wie Handkreissäge, Stichsäge oder Bohrmaschine durchgeführt werden. Wichtig ist es, dass die Sägeblätter für die Metallbearbeitung scharf sind. Es wird zudem empfohlen, die Platten während des Sägens vollflächig und gerade aufzulegen.

Außerdem sind die Öffnungen für Warm- und Kaltwasser oder das Unterputzelement um ca. 2 mm größer zu bohren als der Durchmesser dieser. Das verhindert den Kontakt zwischen der Platte und dem durchgeführten Element. Ebenso wird die Länge der Profile anhand der ermittelten Maße angepasst.

Vor finaler Anbringung der Platte sollte eine Kontrolle der Passgenauigkeit erfolgen. Hierfür ist die DecoDesign Rückwand in die Einbausituation zu halten. Sollte hierbei auffallen, dass etwa die Öffnung für die Wandanschlüsse nicht passt, kann zu diesem Zeitpunkt noch einfach nachgebessert werden. Abschließend sind alle Schnittflächen und Kanten zu entgraten und die Bohrungen anzusenken.

Anbringen von DecoDesign

Bei der Befestigung von DecoDesign können zwei verschiedene Kleber verwendet werden: Installationskleber (säurefreies bzw. neutral vernetzendes Silikon) oder Flächenkleber.

Ist die Wahl auf einen Kleber gefallen, wird zuerst die Schutzfolie von der Rückseite entfernt. Je nach Kleber wird die Montage wie folgt fortgesetzt:

Bei Verwendung von Silikon wird Spiegelklebeband in einem Abstand von jeweils ca. 20 mm zu den Außenkanten und rund um etwaige Öffnungen angebracht. Auf der Fläche werden die Klebebahnen zudem mit ca. 400 mm Abstand zueinander angesetzt und festgedrückt. Daraufhin wird die komplette Rückwand mit Installationskleber versehen, welcher in Wellen aufzutragen ist. Gleichmaßen wird dies rund um alle Öffnungen getan. An dieser Stelle ist ebenfalls Sorgfalt gefragt, denn dies verhindert, dass Wasser hinter die Platten dringen kann.

Bei Verwendung von Flächenkleber ist dieser im ersten Schritt nach Herstellerangaben anzumischen, um ihn anschließend auf der gesamten Wand aufzutragen. Zur Abdichtung von Öffnungen wird an dieser Stelle säurefreies bzw. neutral vernetzendes Silikon genutzt, so wie man es von Fliesenöffnungen kennt.

Das eigentliche Anbringen wird sodann aus einer Raumecke heraus vorgenommen. Dazu sind 2 mm starke Unterlegkeile einzusetzen, sodass die Dehnungsfuge zwischen Platte und Duschwanne erhalten bleibt. Letztlich sind die DecoDesign-Rückwände fest und gleichmäßig anzudrücken.

Fertigstellen des Duschplatzes

Nach Abschluss der Montage der DecoDesign-Rückwände sowie der Profile gilt es, die Armatur und die Duschtrennung anzubringen. Bei den hierfür nötigen

Bohrungen in die Wandverkleidungsplatten ist zu berücksichtigen, dass diese mindestens 4 mm größer sind als bei einer Montage ohne Rückwände. Anstelle eines 6er-Dübels wird z. B. eine 10er-Bohrung genutzt. Dübel werden nicht in der Rückwand verspannt oder aufgespreizt, sondern im Untergrund. Den Abschluss der Duschbereich-Renovierung bildet das Abdichten jeglicher Durchführungen und Kanten mit Silikon.

Tipps

Was es im Voraus zu beachten gilt:

Die geschulten Monteure von Schulte führen regelmäßig Montageschulungen durch, bei welchen das umfangreiche Erfahrungswissen mit DecoDesign weitergegeben wird. Hier einige nützliche Hinweise aus dem Arbeitsalltag:

- DecoDesign-Platten sollten flach oder hochkant gelagert und transportiert werden, um das Verbiegen dieser zu vermeiden.
- Gutes Werkzeug ist essenziell: eine Handkreissäge mit Führung für die Schnitte, eine Oberfräse für Plattenknicke usw.
- Ein Lasermesswerkzeug erleichtert die Ermittlung der senkrechten sowie waagerechten Ausrichtung.
- Fotos von Leitungsverläufen in den Wänden (Wasser und Strom) erleichtern das Umgehen dieser bei Bohrungen.
- Die Tülle für den Silikonauftrag sollte V-förmig angeschnitten werden, so hat der Strang eine Stärke von ca. 8 mm. Das Silikon berührt daher zuerst die Wand, während sich die Platte noch justieren lässt. Das Spiegelklebeband greift entsprechend erst bei Andrücken der Platte und fixiert diese.
- Verbindungs- und Abschlussprofile ermöglichen eventuelles Nachschneiden. Dies bringt mehr Sicherheit bei der Verarbeitung und Montage.
- Für ein besseres Fugenbild empfiehlt es sich bei der Verwendung von Plattenstoßschielen, die Rückwände für den Anstoß um 5 mm zu kürzen: Die minimal gerundete Kante der Platte fällt auf diese Weise weg.